



LS.16.04-07-02-05-V01

ANTRAG Nr. 34/20

nach § 17 GeschO

Betr.: Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt

Eingebracht in die Sitzung der 16. Landessynode am

A. Beschluss vom

 Verweisung an

B. Beschluss vom

 Annahme: einstimmig mit Mehrheit bei Jastimmen, Neinstimmen, Enthaltungen AblehnungC. Antrag zurückgezogen
am

Die Landessynode möge beschließen:

Der Oberkirchenrat wird gebeten, ein Beratungsangebot für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen anzubieten, um auf Flächen rund um Kirchen und anderen Gebäuden, die bislang z. B. ausschließlich als Rasen genutzt werden, Lebensräume zur Erhöhung der Artenvielfalt zu schaffen und die Bewahrung der Schöpfung zu thematisieren. Dazu sollen Beratungsangebote des Umweltbüros genutzt oder ggf. erarbeitet werden. Es sollen entsprechende Saatgutmischungen kostenlos durch die Landeskirche zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Durch die landwirtschaftliche Nutzung bildete sich in Baden Württemberg über die Jahrhunderte eine Kulturlandschaft, die wesentlich artenreicher ist, als der zuvor vorherrschende Mischwald.

Seit einigen Jahren kommt es in vielen Gebieten zu einem Rückgang der Artenvielfalt. Dies ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen (z. B. deutliche Ausdehnung der Siedlungs- und Verkehrsflächen, klimatische Veränderung, Einschleppung von Neophyten, sinkende Anzahl landwirtschaftlicher Betrieb und Intensivierung in der Landwirtschaft etc.)

Jeder Verlust einer Art ist in der von Gott als „Sehr gut“ angesehenen Schöpfung zu betrauern. Nicht zuletzt, weil die Schöpfung die Lebensgrundlage von uns und den kommenden Generationen darstellt.

Um dem Artensterben entgegenzutreten ist es wichtig Lebensräume für möglichst viele Arten zu erhalten oder neu zu schaffen. Gerade die Kirche hat hierbei eine Vorbildfunktion. Deshalb sollten auf möglichst vielen kirchlich genutzte Flächen (z. B. Grünflächen um Kirchen, Gemeindehäuser, Kindergärten, Freizeit- und Tagungshäuser, Friedhöfe, Verwaltungsgebäude) Lebensräume für die heimische Flora und Fauna angelegt werden.

Das Umweltbüro der Landeskirche hat mit seiner Blumensamentütchen Aktion bereits einen Stein ins Rollen gebracht um Lebensräume für Insekten etc. zu schaffen.

Allerdings gestaltet sich die erfolgreiche und damit mehrjährige Etablierung von artenreichen Grünflächen in der Praxis häufig schwierig, da bei der Ansaat und Pflege derartiger Flächen einiges beachtet werden muss und häufig einige Fehler gemacht werden (z. B. Auswahl der richtigen Mischung, Ansaat, Umgang mit Unkräutern, etc.).

Um erfolgreiche Artenschutzprojekte durchzuführen sollen jährlich 20 Kirchengemeinden / kirchliche Träger folgendermaßen unterstützt werden:

- Vor Ort Beratung durch Experten, die auf Basis von Werkverträgen und unter Koordination des Umweltbüros beauftragt werden.
- Bereitstellung von autochthonem Saatgut
- Ggf. Weiterbildung zur Ansaat und Pflege
- Kommunikation und Aktionen vor Ort (z. B. Insektenhotel bauen, Imker einladen) können als Begleitmaßnahmen der Sensibilisierung für Gottes Schöpfung dienen. Biodiversität ist ein gesellschaftlich sehr beachtetes Thema, so könnte ggf. sonst eher kirchenfernen Menschen Zugänge zu Kirche und Gemeinde geschaffen werden. Für entsprechende Ideen sollte das Umweltbüro Ansprechpartner sein.

Stuttgart, 22. Juni 2020

1. Dr. Markus Ehrmann
Christian Nathan
Maike Sachs
Dorothee Knappenberger
Burkhard Frauer

2. Susanne Jäckle-Weckert
Anette Rösch
Siegfried Jahn
Martin Wurster
Michael Schradi

3. Jasmin Blocher
Christoph Müller
Cornelia Aldinger
Prof. Dr. Martina Klärle